

Gemeinde sucht Material für Festschrift

OSTRACH (sz) - Die Gemeinde Ostrach feiert in diesem Jahr 40-jähriges Bestehen der Partnerschaft mit der französischen Stadt Etréchy. Aus diesem Anlass soll unter anderem eine Festschrift entstehen, die diese vier Jahrzehnte deutsch-französischer Freundschaft Revue passieren lässt. Um diese Broschüre möglichst vielfältig gestalten zu können, sucht der Partnerschaftsausschuss nach privaten Fotos und vielleicht auch die eine oder andere lustige Episode, die sich im Rahmen des Austauschs abgespielt hat. Wer Schnappschüsse aus längst vergangenen Zeiten hat oder Geschichten, zum Beispiel aus dem Eurocamp, erzählen kann, schickt diese an Edeltraud Walter, Hauptstraße 19, 88356 Ostrach oder info@ostrach.de.

Narren erobern den Ort

OSTRACH (sz) - In der Fasnet-Woche lädt die Bauzemeck-Zunft zu zahlreichen Veranstaltungen im Ort ein. Am Mittwoch, 2. März, besuchen Zunftmitglieder um 15 Uhr das Hofgut Müller, um 19.30 Uhr folgt die Hexenbefreiung auf dem Schulhof. Am Donnerstag, 3. März, werden ab 9 Uhr die Schüler befreit, um 13 Uhr ist der Umzug mit Narrenbaum, um 13.15 Uhr werden der Bürgermeister abgesetzt und der Narrenbaum aufgestellt, ab 15 Uhr ist der Kinderball in der Buchbühlhalle. Zurück in den Veranstaltungskalender der Ostracher Fasnet wird in diesem Jahr der „Fremden- und Ledigenball“ kehren. Der war 20 Jahre nicht aus dem Programm wegzudenken, hat aber dann doch an Attraktivität verloren. In diesem Jahr hofft die Zunft, dass der Ball am 5. März ab 20 Uhr in der Buchbühlhalle mit neuem Konzept wieder auflebt. Am Sonntag, 6. März, wird um 19.30 Uhr der Zunft- und Bürgerball in der Buchbühlhalle gefeiert. Am Montag, 7. März, startet um 13.30 Uhr der Rosenmontagszug und abends ab 20 Uhr der Hematglonker- und Weiberball. Am Dienstag, 8. März, beginnt um 20 Uhr das Hexenverbrennen.

Altenwerk lädt zum Seniorenball

OSTRACH (rsp) - Spaß kann man auch im Alter haben. Das Altenwerk lädt zum beliebten Seniorenball im Pfarrheim ein. Am heutigen Dienstag, 1. März, ab 14 Uhr bebt der Saal. Sketche und Tänze im flotten Wechsel. Lustiges und Besinnliches lösen sich ab, das „Hühnerballett“ hat auch zugesagt.

Spekuliert: Getreide auf Umwegen

Berthold Dreher handelt mit Agrarrohstoffen – Die Warenströme beurteilt er kritisch

Von Julia Freyda

OSTRACH - Mit Dreispitz, Häs und flotten Sprüchen ist Ostrachs Zunftmeister Berthold Dreher derzeit an der vordersten Narrenfront unterwegs. Nicht weniger turbulent geht es oft in seinem Beruf zu. Der Ostracher ist selbstständig und handelt überwiegend mit ökologischem Getreide. Ein Markt, der nicht nur den Schwankungen von guten und schlechten Ernten unterliegt. Auch Agrarrohstoffe sind längst in das Visier von Spekulanten geraten. „In Preishochphasen ist es ganz natürlich, dass Leute, die sonst mit Stahl oder Erdöl handeln, nun mit Weizen spekulieren“, sagt Dreher.

Aber auch die politischen Rahmenbedingungen diktieren den Preis mit. Berthold Dreher arbeitet zu 80 Prozent mit einem festen Lieferanten- und Kundenstamm. Er kauft ausschließlich Bio-Ware und bezieht es fast nur in Osteuropa, verkauft nach Westeuropa. Große Getreidesilos stehen allerdings nicht an seinem Arbeitsplatz. Der Handel geschieht über das Telefon, die Ware geht den direkten Weg zwischen Landwirt und Abnehmer. „In unserer Region habe ich keinerlei Kunden. Hier landet der Großteil des Getreides im Futtertrug.“

In der momentanen Marktlage sieht sich Dreher eher als Verteiler von Rohstoffen. „Ich kann gerade alles auf dem Markt unterbringen. Aber wenn die Ware knapp ist, dann



Als Chef der Bauzemeck-Zunft ist Berthold Dreher weithin bekannt. Unter seinem Beruf, Händler für Agrarrohstoffe, können sich nur wenige etwas vorstellen.

FOTO: JULIA FREYDA

kann auch schnell die Qualität zurückgehen. Denn es werden weniger Fragen gestellt, als wenn große Mengen auf dem Markt zur Auswahl stehen.“ Aktuell fallen allerdings die Preise für Agrarrohstoffe rapide. Der Grund ist die politische Lage in den nordafrikanischen Ländern. Viele Händler verkaufen ihre landwirtschaftlichen Waren und investieren in das lukrativere Geschäft mit dem Öl. Denn für Spekulationen sei der Bio-Getreidemarkt nicht besonders interessant. Dazu seien die Mengen viel zu klein. Neben Ernte und Spe-

kulation beeinflussen die politischen Rahmenbedingungen die Preise. „In der Energie, im Sprit – überall sollen Bio-Anteile stecken. Das treibt den Preis hoch.“ In Deutschland sind etwa zehn Firmen im Bio-Getreidehandel. Wo er unter ihnen rangiert, beantwortet er nur mit einem Grinsen und dem vagen Tipp „zumindest nicht im hinteren Drittel“.

Kritik daran, dass mit Lebensmitteln überhaupt gehandelt oder spekuliert wird, lässt Dreher nicht gelten. „Einen größtmöglichen Preis erzielen zu wollen, ist ganz normal. Ei-

ne andere Frage ist dabei, welches Risiko eingegangen wird. Aber solange Hedgefonds mit Landeswährungen erlaubt sind, weigere ich mich über Ethik und Moral des Agrarrohstoffhandels zu diskutieren.“

Kritischer beurteilt er die Warenströme, die Getreide mittlerweile nimmt. „Ich habe gerade einen Container Sesam von Ägypten nach Genä auf dem Weg. Die Seefracht kostet 500 Euro, der weitere Transport mit dem Lkw nach Chiasso in der Schweiz kostet das Doppelte“, be-

richtet Dreher. Seefracht kostet so wenig, dass zum Beispiel China gar nicht die Frage stellt, ob es lieber selber Getreide anbaut oder importiert. „China wächst und wird immer mehr zum Importland. Die wollen auch die Lebensqualität, die wir haben“, sagt Dreher. Und manchmal nimmt in dem Geschäftsmann dann doch der Narr wieder die Oberhand und er fügt mit einem Augenzwinkern an: „Da müssen wir aufpassen. In China soll es ja schon so viele Euro-Millionäre geben als Deutschland Einwohner hat.“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Der Musikverein trotzt auf seinem Ball den Sparplänen der Gemeinde Ostrach

Von Nicole Rauscher

OSTRACH - „Sparen“ war das große Thema, doch davon ließ sich der Musikverein bei seinem Ball nicht beeindrucken. Großzügig wurde gute Laune mit dem witzigen Programm versprüht. Zugleich wurde manche Anregung geliefert, wie man das Dilemma der leeren Gemeindekasse lösen könnte.

Pünktlich um 20 Uhr stiegen nicht nur Nenas 99 Luftballons bis zum Horizont, sondern auch die Stimmung in der fast ausverkauften Buchbühl-Halle, als der Musikverein auf die Bühne marschierte und den Abend mit rockigen Klängen eröffnete. Nach seiner Begrüßung gab der

Cowboy Hubert Halder den Startschuss für eine perfekte Performance, die rund drei Stunden das Publikum begeisterte.

„Dr Oi und dia Ander“ tauschten nachts unter der Laterne intime Geheimnisse aus. Frauen und Männer schauen dem anderen gleichermaßen auf den „Bobbes“, doch die Frauen schauen den Herren dabei in die Augen, gestand Käthe ihrem Otto. Bei Ratsch und Tratsch über Gott und die Welt verplapperte er sich, dass er neulich 43 Meter Stoff für ein Nachthemd seiner Frau im Nadelöhr gekauft hat und Stangen-Schmid ihm erklärte, dass ein gutes Geschäft erst dann ein gutes Geschäft ist, wenn man dem Finanzamt verkaufen kann,



Bürgermeister Christoph Schulz muss strampeln, damit der Showact „Dorfgeschehen“ genug Licht hat.

FOTO: NICOLE RAUSCHER

dass es keines war. Allerdings machte den beiden die Situation sehr zu schaffen, dass in Ostrach nachts die

Laternen ausgehen. Es muss gespart werden, wo es geht. Selbst in der Kirche macht es sich schon bemerkbar,

denn es ist kein Geld mehr im Opferkorbchen. Stattdessen dankte der Pfarrer, dass wenigstens dieses wieder zurückkommt.

Nach 22 Uhr wurde das Licht schwach, doch auch hier wurde vorgebeugt. Für Bürgermeister Schulz stand schon das Fahrrad bereit, um die Halle über einen Generator weiterhin mit Strom zu versorgen, damit der Showact „Dorfgeschehen“ stattfinden konnte. Als er von den vier „Damen“ beim Rückwärtsfahren erwischte wurde und der Strom ausging, empfahl man ihm, Straßenlaternen mit Münzeinwurf aufzustellen. Zwischendurch wurde das Programm mit exzellenten Showeinlagen umrahmt.

ANZEIGEN

Schlecht geschlafen?

Verspannungen im Nacken-Schulterbereich, Schmerzen im Bereich des unteren Rückens?

Wir haben etwas dagegen!

Unsere Kaltschaummatratze Premium:
- Würfelschnitttechnik
- optimale Schulterzone
- punktuelle Anpassung



Lassen Sie sich beraten, testen Sie die Matratze bei sich zu Hause. Alles unverbindlich und kostenlos. Lieferung: Frei Haus Entsorgung der alten Matratze kostenlos.

Besser gleich zum Fachmann

Weißerrieder
Betten - Bettenreinigung - Matratzen
Paradiesstraße 40 - Bad Saulgau
Telefon 07581/3514

Gemeinschaftspraxis

Dres. med. Buck/Droste

Ertingen

Vom 7.3. bis 11.3.2011 geschlossen

Vertretung:

Dres. med. Jung, Ertingen

Veranstaltungen

Abonnenten haben's besser.



Obstbaumschnittkurs mit Alexander Ego

am Freitag, 11. März 2011
14.00-17.00 Uhr
im Museumsdorf Kürnbach
Teilnahmegebühr 2,00 €
Anmeldung unter 0 73 51 / 5002 32 (Fr. Schupp)

Exklusiv für SZ-Abonnenten

www.abokarte.de

Wir im Süden.

Abonnenten sparen 10%



Der Wildschütz

...oder Die Stimme der Natur
Komische Oper von Albert Lortzing
Sa. 19. März 2011, 19:30 Uhr - Premiere
Weitere Aufführungen am Mi 23.,
Fr 25., Sa 26. März um 19:30 Uhr
Stadthalle Biberach
VVK: 10 bis 28 €
AboKarte-Vorteil: bis zu 2,80 €
Jetzt bestellen:
SZ-Ticketbox ☎ 07 51-5 69 15 57*

* Bearbeitungsgebühr:
5,- €/Bestellung

www.dieticketbox.de

Wir im Süden.

Evelyn Federer

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Hauptstraße 94 · 88512 Mengen
Telefon 0 75 72/30 10

Wir machen Urlaub vom 07.03. bis 11.03.2011

Vertretung laut Anrufbeantworter
www.praxis-federer.de



Während der gesamten Fasnet für Sie geöffnet

... mit Kaffee + Berliner (gratis)



Mo.-Fr. 9:00-12:00 Uhr
14:00-18:00 Uhr
Sa. 9:00-14:00 Uhr

88521 ERTINGEN-ERISDORF
Öschleweg 1
www.riempp-rahmen.de

Beilagenhinweis

Teilen unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt nachstehender Firma bei:

► Möbel Block GmbH

Anspruchspartner für Beilagen:
Ihr lokaler Anzeigenberater oder Beilagen-Abteilung, Tel. 0 75 61/80-200

Schwäbische Zeitung · Aalener Nachrichten · Ipf- und Jagst-Zeitung
Gränzbote · Heuberger Bote · Trossinger Zeitung · Lindauer Zeitung